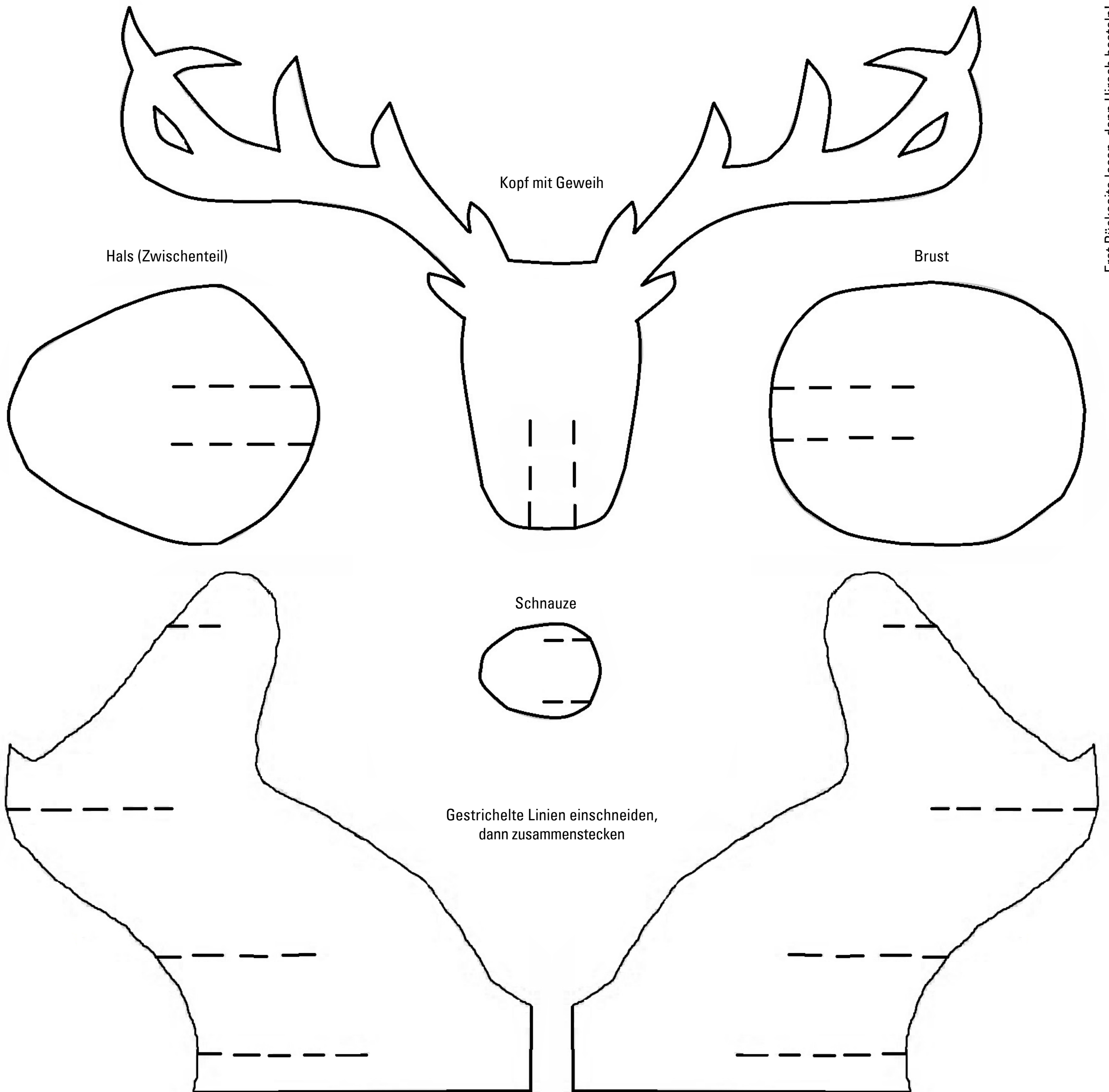


INSCRIFT

**VOLKS
THEATER**

HEIMAT



Erst Rückseite lesen, dann Hirsch basteln!

INSCHRIFT HEIMAT

Forschungsprojekt zu Heimat im Stadtraum
Mit Texten von Christopher Kriese | URAUFFÜHRUNG

Was ist Heimat heute? Wie gestalten wir sie? Wie schreibt sie sich in unser Leben ein? **Innschrift Heimat** ist der große Beitrag des STAATSTHEATERS zu den **Heimattagen Baden-Württemberg 2017**.

Von Oktober bis Mai zog das Team rund um das Regieduo Beata Anna Schmutz und Eric Nikodym mit einer mobilen Forschungsstation durch den hiesigen Stadtraum und begab sich auf die Suche nach Begriffen, Vorstellungen und Bedeutungen von Heimat im Hier und Jetzt, 2017 in Karlsruhe. In der Süd- wie Oststadt, in Oberreut, Durlach und Palmbach sammelten die Künstler im Austausch mit der Stadtgesellschaft Gedanken und Geschichten zum Thema. Die Ergebnisse verarbeitete der Autor Christopher Kriese anschließend zu einem Text, der als Bestandsaufnahme von einer sich wandelnden Stadtgesellschaft erzählt.

Die Inszenierung des VOLKSTHEATERS bildet den Abschluss dieses außergewöhnlichen Langzeitprojekts. 29 KarlsruherInnen und der Deutsch-Japanische Chor Karlsruhe „Der Flügel“ e. V. spielen auf der Bühne des GROSSEN HAUSES Variationen von Heimat und Heimatverlust durch und stellen dem Zuschauer dabei wiederholt die Frage: Wie wollen wir künftig in dieser Stadt zusammen leben?

Mit **BÜRGERINNEN UND BÜRGERN AUS KARLSRUHE DEUTSCH-JAPANISCHER CHOR KARLSRUHE „DER FLÜGEL“ E. V.**

Regie **BEATA ANNA SCHMUTZ ERIC NIKODYM**

Bühne & Kostüme **SUSANNE HILLER NICOLAS RAUCH FELICITAS WETZEL**
Sounddesign **FRIEDRICH GREILING**
Musik **KAROLINA SERAFIN CHRISTOPH HÄCKER**
Postproduktion Video **JUDITH HEESE**
Licht
Dramaturgie

Regieassistentin **JOHANNA BENRATH** Sparten- und Projektassistentin **SARAH STÜHRENBURG** Bühnenbildassistentin **ANNE HORNY** Kostümassistentin **TAMARA GOLDFELD-SCHIEFER, FRIEDRIKE HILDENBRAND** Inszenierung **JULIKA VAN DEN BUSCH** Regieospitantin **LEA HOPPENWORTH** Mitarbeit **SONJA BEIL** FSJ Kultur **DENISE HAFERMANN**

PREMIERE 24.6.17 GROSSES HAUS
Aufführungsdauer 1 ¼ Stunden, keine Pause

Technische Direktion **HARALD FASSLRINNER, RALF HASLINGER** Bühneninspektor **RUDDOLF BILFINGER** Bühne **EKHARD SCHEU** Leiter der Beleuchtungsabteilung **STEFAN WOINKE** Leiter Ton- und Videotechnik **STEFAN RAEBEL** Ton / Video **NILS BLANK, HUBERT BUBSER, JAN PALLMER** Leiter der Requisite **WOLFGANG FEGER** Requisite **MEGAN ROLLER** Werkstättenleiter **GUIDO SCHNEITZ** Malsaalvorstand **GIUSEPPE VIVA** Leiter der Theaterplastiker **LADISLAUS ZABAN** Schreinerei **ROUVEN BITSCH** Schlosserei **MARIO WEIMAR** Polster- und Dekoabteilung **UTE WIENBERG**

Kostümdirektorin **CHRISTINE HALLER** Gewandmeister/-in Herren **PETRA ANNETTE SCHREIBER, ROBERT HARTER** Gewandmeisterinnen Damen **TATJANA GRAF, KARIN WÖRNER, ANNETTE GROPP** Waffenmeister **MICHAEL PAOLONE, HARALD HEUSINGER** Schuhmacherei **THOMAS MAHLER, NICOLE EYSSELE, VALENTIN KAUFMANN** Modisterei **DIANA FERRARA, BRITTA HILDEBRANDT** Kostümbearbeitung **ANDREA MEINKÖHN, JELENA AZINOVIC** Chefmaskenbildner **RAIMUND OSTERTAG** Maske **KARIN GRÜN, MELANIE LANGENSTEIN, CAROLIN MASKE, DOROTHE SONNTAG-MOLZ, SOTIRIOS NOUTOS**

Wir bedanken uns an erster Stelle bei allen Interview-PartnerInnen! Des Weiteren gilt unser Dank Dr. Alexandra Kaiser und dem Pfingzbaumuseum, Ali Baran, dem Online-Portal Durlacher.de, dem Freundeskreis Asyl e. V., dem Mix Markt Karlsruhe, dem Bürgerstüble in Oberreut, Paul und Adriana Weiß, Eva und Craig Judkins und allen MitarbeiterInnen des Electric Eel, Anna Rita Sventurato und dem Team vom Café Vita-Eis, der Pfarrkirche Werderplatz, Tina vom Afrika-Shop, Dr. Anne Helene Kratzert, der Metzgerei Heck&Erb sowie der Metzgerei Zehnbauer.

Wir machen darauf aufmerksam, dass Ton- und/oder Bildaufnahmen unserer Aufführungen durch jede Art elektronischer Geräte strikt untersagt sind.

IMPRESSUM Herausgeber **BADISCHES STAATSTHEATER KARLSRUHE** Generalintendant Peter Spuhler Kaufmännischer Direktor Johannes Graf-Hauber Verwaltungsdirektor Michael Obermeier Leiterin Volkstheater Stefanie Bub Redaktion Judith Heese Produktionsfotos Felix Grünshloß Portraitfotos Felix Grünshloß, privat Konzept Double Standards Berlin www.doublestandards.net Gestaltung Roman Eilscher Druck medialogik GmbH

BADISCHES STAATSTHEATER
KARLSRUHE 2016/17
Programmheft Nr. 390
www.staatstheater.karlsruhe.de

**VOLKS
THEATER**



MOHAMAD AHMA

Große Verbundenheit mit seiner Heimat Syrien empfindet Mohamad, wenn er sich Fotos von dort, aus der Zeit vor dem Krieg, ansieht: Die Natur, aber auch die Häuser darauf – einzigartig!



ASSMA AKKA-HOBITZ

In Deutschland geboren, die Eltern aus Marokko, trägt Assma zwei Heimat im Herzen. Das klingt positiver als es manchmal ist. Denn hin und wieder schleicht sich das Gefühl ein, nirgends zugehörig zu sein. Heute liegt Heimat für die Diplompädagogin dort, wo Familie und Ehemann sind, frei nach dem Motto: Du. Ich. Heimat.



FILIZ AVIN

Als Sonnenkind aus Kurdistan ist Filiz die Temperatur in Deutschland deutlich zu niedrig – des Öfteren auch zwischenmenschlich. Ihre Idealtemperatur und Geborgenheit findet sie vor allem am Mittelmeer.



UTA BEEH-RABENSTERN

Die 57-jährige Karlsruherin Uta ist bekannt als Vortragskünstlerin „Rabenstern*“. Als Mitglied der Karlsruher Literatenrunde e. V. kann man sie zudem auf zahlreichen Wochenmärkten der Region antreffen.



FRANCESCO DI MARZO

Der Sozialpädagoge mit italienischen Wurzeln stieß in Durlach zum Projekt dazu. Francesco stammt aus der Nähe von Neapel. Wenn er den Geruch von Pinien oder Ginster in die Nase bekommt, ist er augenblicklich in Gedanken – oder im besten Fall tatsächlich – in Italien.



DAIANE DOS SANTOS-HECHT

Bereits seit 12 Jahren spielt Theater eine große Rolle in Daianes Leben. Sie liebt die Atmosphäre und Energie an diesem besonderen Ort. Und obwohl sie sich auf der deutschen Bühne sprachlich noch nicht so ausdrücken kann, wie es daheim möglich war: Das Theater bezeichnet sie als ihre wahre Heimat.



ABDULAZIZ DYAB

In Syrien geboren und aufgewachsen, floh Aziz im September 2015 nach Deutschland, wo er seine Begeisterung für das Theater entdeckte. Inzwischen gehört es zu den wenigen Dingen, die ihm etwas Heimatgefühl geben – dabei war Theater für ihn kein Teil der Kultur, in der er aufwuchs. Aziz studiert Mechatronik am KIT.



AKRAM EL GUELAÏ

Der Ort, den Akram für sich als Heimat begreifen könnte, wäre einer, an dem er nicht zu viel darüber nachdenkt, wer er ist. Ein Ort, an dem er sich zugleich aufgehoben und sicher fühlen kann. Auf Marokko, wo er geboren wurde, wie auch auf Deutschland trifft jeweils nur eines von beidem zu.



VANESSA FERRO

Obwohl in Karlsruhe aufgewachsen, fühlte sich Vanessa, Tochter eines italienischen Vaters und einer ungarisch-serbischen Mutter, hier nie heimisch. Mit 18 suchte sie das Weite – doch der Zufall holte sie zurück. Familienbedingt ist Heimat für sie eine wilde Mischung aus verschiedenen Sprachen, Gerüchen und gutem Essen.



EVELINE ISHCENKO

Heimat ist Eveline wichtig und für sie ganz klar Karlsruhe. Hier ist sie geboren, hier lebt sie und hier tanzt sie seit drei Jahren Standard- und lateinamerikanische Tänze. Der TSC Rot-Weiß Karlsruhe ist dabei auch zu einer Art Heimat geworden.



VIKTORIA KISSLER

Mit der Heimat hat sie abgeschlossen, zumindest insofern, als dass Vika nicht länger denkt, man könne sich in ihr bewegen. Aus ihrer Sicht ist das Empfinden von Heimatgefühlen etwas, für das man ein Leben lang arbeitet. Sie kann sich überall wohlfühlen, und wenn nicht – zieht sie weiter.



RENATE KRAUSE

Sie ist immer da zu Hause, wo sie ist. Renate liebt das Leben und die Beweglichkeit. Beides Gründe, weshalb sie bei **Innschrift Heimat** dabei ist.



UTE LANGENBEIN

In einem kleinen Dorf bei Pforzheim wuchs Ute auf und ist dort nie heimisch geworden, wie ihr im Rahmen des VOLKSTHEATER-Projekts deutlich wurde. Inzwischen ist Karlsruhe ihre Heimat geworden, denn die Stadt versammelt, was für sie wertvoll ist.



ULRIKE LINDORF

Auf einem Erdhügel geboren und aufgewachsen, lebt Ulrike nun mit ihrer Familie schon seit mehr als 25 Jahren im Gurkenglas. Nur für ein paar Reisen hat sie ihre Heimat mal verlassen – aber das zählt ja nicht wirklich, meint sie.



JOSEF MÄNNLE

Als waschechter Schwarzwälder fühlt sich Josef vor allem in der Natur wohl. Wie die Weißtanne reagiert er besonders empfindlich auf störende Einflüsse von außen. In Karlsruhe wird er wegen seiner alemannischen Sprache oft nicht verstanden.



BASSEL MAHMOUD

Er denkt auf die Zukunft hin: Bassel wünscht sich, eine Heimat im Beruf des Schauspielers zu finden. Kurzfristiger gedacht hegt er den großen Wunsch, den Teil seiner Familie besuchen zu können, der in der Türkei lebt.



EVAMARIA MAURITZ

Obwohl aus der Pfalz stammend, fühlt sich Evamaria schon seit vielen Jahren in Karlsruhe daheim. Sie liebt die Pfalz und ist trotzdem froh, ihre alte Heimat verlassen zu haben. Heimatgefühle hält sie generell für etwas Zwiespältiges.



DR. UTE OBHOF

Die geborene Karlsruherin studierte Germanistik und Romanistik in Heidelberg und Poitiers. Nach der Ausbildung für den Höheren Dienst an Wissenschaftlichen Bibliotheken war Ute bisher an den Badischen Bibliotheken in Freiburg und Karlsruhe tätig.



JULIA SAUTER

Heimat setzt sich für Julia aus einer Vielzahl von Erlebnissen und Begegnungen mit Menschen zusammen. Dabei sind vor allem die Momente für sie von Bedeutung, in denen sie Wertschätzung, Übereinstimmung und Teilhabe erlebt.



RENATE SCHWEIZER

Als intermediale Künstlerin findet Renate Heimat in ihren Musik- wie Kunstprojekten und im Tagebuch-Schreiben. Zusammen mit ihren Begleit-Hunden Frau Schiller und Goethe (†) kann sie überall da zuhause sein, wo sie sich angenommen fühlt.



MARCEL SEEKIRCHER

Nach einem Studium von Marketing und Drama in England hat Marcel seine Geburtsstadt Karlsruhe als Wahlheimat für sich wiederentdeckt. Er arbeitet beim Stadtjugendausschuss e.V. Karlsruhe in der Koordinierungs- und Fachstelle „Partnerschaften für Demokratie“.



ABDULLAH SHIHI

Heimat? Abdullah hat derzeit keine Heimat. Er hofft sehr, in Karlsruhe eine neue zu finden. Er stammt aus der syrischen Hauptstadt Damaskus, wo er von Beruf Schneider und Friseur war.



CHRISTINA VINKE

Als gebürtige Emsländerin bedeutet Heimat für sie eine liebevoll zubereitete Tasse Schwarztee mit Wolkchen und Kluntje. Nach einem einjährigen Zwischenstopp in Stockholm ist Christina mittlerweile in Karlsruhe fest verwurzelt.



MASCHA VINNYSKA

Aus purer Neugierde klopfte Mascha an die Tür der Forschungsstation, als das Team von **Innschrift Heimat** auf dem Werderplatz gastierte. Seit 19 Jahren lebt die gebürtige Ukrainerin in Karlsruhe. Ursprünglich kam sie nur für ein halbes Jahr, inzwischen ist die Südstadt zu ihrer zweiten Heimat geworden.



ALEXANDRA WALKER

Den größten Heimatverlust hat die gebürtige Moskauerin erlebt, als für sie sprachbedingt die Möglichkeit als Schauspielerin zu arbeiten wegfiel. Die Verbindung zum Theater zu halten, wurde für Alexandra zur Herausforderung. Inzwischen hat sie zwei Heimat.



KATHARINA WOLF

Ein Stück Heimat sind für Katharina die Soft Cake-Kekse mit Orangefüllung, die ihre Mutter ihr immer ins Zimmer brachte, wenn sie krank war oder besonders lange am Schreibtisch sitzen und für die Schule pauken musste.



ANNE-GAËLE WULKOW

Zwei Beine, zwei Arme und ein Kopf, der die Sonne liebt! Anne-Gaële, schon vor einigen Jahren im Zeichen des Stiers geboren, hat die Stadt Paris verlassen, um auf dem Land (Karlsruhe) zu leben. Sie ist immer startklar – auf der Suche nach der Heimat.



MARIA ZSCHIESCHE

Obwohl sich Maria in Karlsruhe rundum zuhause fühlt, will sie nach der Schule erstmal auf und davon! Karlsruhe empfindet sie als ein bisschen zu deutsch. Falls es nicht gleich für eine Weltreise reicht, geht es erstmal nach Barcelona oder London. Ihre Familie und das Selbstgekochte ihrer Oma wird sie dann jedoch vermissen.



MAX ZSCHIESCHE

Wer keinen Vergleich hat, weil er nie woanders gelebt hat, hält den Geburtsort eben für seine Heimat, meint Max. Er hat Karlsruhe nie verlassen, kennt noch keine Alternative und hält das gute Gefühl, das er hier hat, für ein Heimischsein.



BEATA ANNA SCHMUTZ

Regie Die in Polen geborene Regisseurin denkt beim Thema Heimat als erstes an das Mäwengeschrei zuhause in Gdańsk am Meer. Daneben ist die polnische Sprache von großer Bedeutung für Beata Anna: Auch in der Arbeit wechselt sie oftmals hin und her, manchmal auch um Gedanken im Polnischen zu überprüfen.



ERIC NIKODYM

Regie Ob in Naumburg, wo Eric seine Schulzeit verbrachte, in Berlin, wo er studierte, in der Pfalz, die ihm die letzten Jahre eine Ersatzheimat war oder in Lübeck, die Stadt, in die es ihn schon lange zieht und die er bald sein Zuhause nennt – Heimat ist für den Regisseur die Verbindung mit Menschen, die das Leben genießen.



SUSANNE HILLER

Bühne & Kostüme Halb Hamburger Nordlicht, halb Tiroler Bergziege. Aufgewachsen im Rheinland, studierte Susanne in Hessen und der Schweiz. Als Bühnen- und Kostümbildnerin ist sie regelmäßig heimatlos und als Nomadin im deutschsprachigen Raum unterwegs. Sie ist glücklich, ihren neuen Heimat-Hafen in Genua, Bella Italia gefunden zu haben.



NICOLAS RAUCH

Bühne & Kostüme Als in Heidelberg geborener Kurpfälzer, mit badischer und württembergischer Abstammung veredelt, sieht sich der Bühnen- und Kostümbildner Nicolas – trotz Berliner Wohnsitz – als lebender Melting Pot südwestdeutscher Heimatfantasien.



FELICITAS WETZEL

Sounddesign Zuhause ist Felicitas im Allgäu und in Karlsruhe. Heimat kann für die Sounddesignerin aber überall sein, sie entsteht immer wieder und ist nicht an einen Ort oder eine Dauer gebunden. Heimat ist für sie ein zwischenmenschliches Gefühl der Vertrautheit.



FRIEDRICH GREILING

Musik Der Musiker Friedrich fühlt sich am ehesten im Zwiespalt beheimatet und sagt hier nicht mehr als: Die neue Heimat ist der Punk!



KAROLINA SERAFIN

Postproduktion Video Videokünstlerin Karolina lebte bislang in Polen, Deutschland und Kanada. An ihrem jetzigen Wohnort Berlin vermisst sie die Berge ihrer Heimat, mit denen sie aufwuchs. Ihr Wunsch also: Berlin bitte zügig in Gebirgsnähe verpflanzen.



JUDITH HEESE

Dramaturgie Als Ruhrpottpflanze wird Judith in Karlsruhe bislang nicht heimisch und schiebt das auf den hiesigen Dialekt und das Klima. Möglicherweise kann Heimat für sie aber auch nur da entstehen, wo ihre Brüder sind. Die Zeit wird's zeigen – schließlich lebt die Dramaturgin erst seit einem Jahr hier.



DEUTSCH-JAPANISCHER CHOR KARLSRUHE „DER FLÜGEL“ E. V.

Leitung **Makitaro Arima** Klavier & Alt **Reiko Emura** Sopran **Katharina Götz, Ryoko Ishida, Kayo Kishishita-Sperber, Chikako Kuhn, Dorothea Lenz, Carmen Kempka, Sandra Nitz, Marie-Luise Lietzmann, Salome Boese, Alina Eisele** Alt **Sylvia Käfer, Klara Stein-schneider, Sakumi Yamamoto, Yang Feng, Sen Feng, Eva Ziebarth, Ulrike Mainka** Tenor **Lorin Morton, Cihat Gündüz, Norbert Greve, Go Mishima, Nobert Willimsky** Bass **Stephan Lehr, Jürgen Böhm, Benjamin Gutmann, Udo Krum**